

## General Hans-Lothar Domröse – Afghanistan aus operativer Sicht

Beeindruckende Schilderung der Lage vor Ort - General Domröses Traum  
Perspektiven auf Afghanistan 2014 aus operativer Sicht der Führungsebene von **NATO-Vier-Sterne-General Hans-Lothar Domröse** beim Vortrag am 20. März in der Villa Bonn

-scha- An einem Thema wie dem dramatischen Geschehen in der Ukraine kam **General Hans-Lothar Domröse** nicht vorbei, stand doch die Frage auch im gästereichen Auditorium im Raum, ausgesprochen von **Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels** in ihren Einführungsworten, welche Auswirkungen nämlich der Ukraine-Konflikt auch auf die „Wende in Afghanistan“ habe.

Für Domröse steht fest, dass die „Koordinaten“ der NATO durch die russische Okkupation der Krim „in Unruhe“ geraten seien. Konkret nennt er unter Einzelbeispielen die Problematik für die Nato-Russland-Kooperation oder für Überflugrechte von Nato-Flugzeugen über russischem oder ukrainischem Luftraum. Doch der Westen brauche Russland, auch mit Sicht auf Syrien oder dem Iran. Der Nato-Begriff, der jetzt gelte, sei jedoch „threat assessment“. Domröse hält aber die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts auf Afghanistan derzeit für „beherrschbar“.



Gegenstimmen, also 28:0 zu sein habe, so Domröse deutlich.

Hat sich der Einsatz in Afghanistan gelohnt, ist die Taliban-Macht gebrochen, wie Gräfin zu Solms eingangs fragte? Domröse fasste das derzeitige Nato-Engagement



**Prof. Dr. Alexander Riesenkampff, General Hans-Lothar Domröse, John Magee und Walter Kohl: Gesprächsthemen überschattet von dramatischen Tagesereignissen zur Lage in der Ukraine - selten waren militärische Einschätzungen in postsowjetischer Zeit so gefragt.**

Domröse verstand es, dem Auditorium konkret und hochaktuell das „strategic concept“ der NATO auf Afghanistan bezogen vor Augen zu führen. Der militärische Auftrag werde politisch entschieden. In der NATO aber herrsche Einstimmigkeitsprinzip bei Entscheidungen, das auch bis zur derzeitigen „Re-Deployment-Phase“ für Afghanistan weder Veto zuließe noch

für Afghanistan in die Stufenfolge „assistance, advice, transition“. Vieles sei jedenfalls erreicht, darunter ein erhöhter Grad der Selbstverantwortung bei Armee und Polizei. Optimistisch sehe er eine Entwicklung hin zu größerer Sicherung demokratischer Regeln, wie sie nach Domröse allein schlicht darin liegen, dass ein Wahlverlierer die Wahl annehme, sodann das Einwirken

NATO-General Domröse  
Generalversammlung  
Wort der Präsidentin  
Knoxville-Stammtisch  
SSG-Junioren aktiv  
Von Münchow: Sicherheitsarchitektur  
SSG-Termine  
Neue Mitglieder



**Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels dankt General Domröse für seine „geradezu umwerfend gute und vielseitig beleuchtende Darstellung“ der „Wende in Afghanistan“. Sie spiegeln auch Domröses umfangliche Erfahrungen in Auslandseinsätzen der Bundeswehr wieder und nicht zuletzt in militärischen Beratungsgremien im Bundeskanzleramt, in Positionen bei der EU und operativ bei der NATO. Unter den internationalen Ehrungen ist auch die französische Auszeichnung eines „Commandeur de la Légion d'Honneur“.**

darauf, dass Aussöhnung unter ethnischen Gruppen sei, und wirklich nicht zuletzt die diskriminierende Stellung der Frau ende.

Größte Hoffnung setzt Domröse aber auf Ausbildung und Telekommunikation. Allein die Vernetzung über Millionen von mobilen Geräten in der jungen Generation verändere auch die Kommunikation innerhalb der Gesellschaft zum Positiven hin.

Und da spricht General Domröse von seinem Traum, dass Afghanistan ein Land sei, in dem „eine ganz normale Familie ohne Bedrohung lebe“, mit Arbeit, einem Kühlschrank, dass es ein Land sei, in dem die Kinder, auch die Töchter, unbelästigt zur Schule gehen, rechtliche Regeln gelten, das System der Korruption ende.

„All das dauert“, räumt Domröse ein, und nennt seine für ihn als Kommandeur augenblicklich vorrangige Aufgabe: „alle Soldaten gut nach Hause holen“.

## Generalversammlung 2014 – Bericht über ein ereignisreiches Jahr in Fakten und Zahlen



-scha- Der Tätigkeitsbericht von SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels vermittelte auch in diesem Jahr in Zahlen und Fakten, wie vielfältig und stabil sich das Wirken der Gesellschaft im Berichtszeitraum gestaltet hatte.

Dies verdeutlichte sich sowohl hinsichtlich der Finanzlage, in Details vorgetragen durch Schatzmeisterin Eva Rettler, als auch der studentischen Förderprojekte - wie dem von Dr. Katharina Stüber betreuten Luftbrückestipendium, sodann dem USA-Interns-Programm und auch den Dr. Albrecht-Magen- und Knoxville-Stipendien, über die Vizepräsidentin Sandra Paul mit Dank auch an Koordinatorin Juliane Adameit berichtete.

Eine Gesellschaft lebt besonders auch in ihren Aktivitäten, und so konnten die Vorsitzende der Damengruppe, Birgit Leiser, über letztjährige und geplante Teilnahmen an kulturellen Veranstaltungen berichten und auch Ann-Sophie Amler schildern, wo

es für die Juniorengruppe neue Verbindungen und Trends, nicht zuletzt im Bereich der Social Media, zu festigen und zu aktivieren gilt.

Die Generalversammlung der Steuben-Schurz-Gesellschaft am 6. März 2014 gab wieder einen zahlen- und faktenreichen Rückblick auf ein erfolgreiches Berichtsjahr 2013. Präsidentin und Vorstand: (v. rechts) Vizepräsident Dr. Thomas F. Young, Schatzmeisterin Eva Rettler, Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Vizepräsidentin Sandra Paul (nicht anwesend: Prof. Dr. von Rosen und Dr. Harald Jung, dem die Präsidentin in absentia herzlich dankt für Zurverfügungstellen des Versammlungsraums bei CMS Hasche Sigle)

Unter dem Tagesordnungspunkt "Wahl kooperierter Mitglieder" wurden Thomas H. Bauer, Jasmine Grams und Walter Kohl von der Versammlung als neue Präsidiumsmitglieder bestätigt und mit einem Willkommensapplaus der Versammlung begrüßt.

Zu den bedeutenden Berichtsthemen gehörte für die Präsidentin auch die erfolgreiche Rekonstituierung des SSG-Zweigvereins "Steuben-Magdeburg", die besonders dem Einsatz des amtierenden Vorsitzenden Wolfgang Gräfe zu danken sei.

Die starke Beachtung der monatlichen Veranstaltungen, so die Präsidentin, habe sich dokumentiert in der großen Teilnehmerzahl von Mitgliedern und Gästen. Rückblicke zu den 2013-Veranstaltungen, darunter dem Medien- und dem Städtepartnerschaftspreis sowie dem denkwürdig schönen SSG-Jubiläum im Römer gab die Präsidentin in ihren Reden beim Thanksgiving Dinner und dem Neujahrsempfang.

(Berichte SSG-online unter EVENTS 2013)

Nach Kassenprüfungsbericht durch Brigitte Zeis-Michalczyk stand der Entlastung des Vorstands mit anschließender Wiederwahl, beantragt von Präsidiumsmitglied Klaus Steuernagel, nichts mehr im Wege.

(Berichte SSG-online unter EVENTS 2013)

Thema waren auch von Kissinger beschriebene Konzepte, wie sie Edmund Burke nach den Prinzipien der klassischen Konservativismus propagierte. Außer dem Handeln nach dem Balance-of-Power-Prinzip ging Gunnar Schanno auch auf eine interessante Parallele zwischen Metternich und Kissinger ein, nämlich beider Furcht, dass Umstürzbewegungen in einem Land angrenzende Länder zu Fall zu bringen drohen – zu Kissingers Zeit mit dem Begriff Domino-Theorie benannt.

### Metternich und der Konservativismus mit Blick auf Henry Kissinger



Fürst Clemens von Metternich  
im Portrait von Thomas Lawrence.  
Foto: Kurpfälzisches Museum Heidelberg

Ganz der Tradition entsprechend schloss sich an die Generalversammlung wieder der Vortrag eines SSG-Mitglieds an, über das Präsidentin zu Solms-Wildenfels berichtet:

In diesem Jahr war es Gunnar Schanno, der es gerne übernahm, ein historisches Thema vorzustellen, bei dem ein Zusammenhang mit den USA zunächst nicht vermutet wird.

In freier Rede hat unser Pressesprecher die Rolle Metternichs in der Weltpolitik seiner Zeit dargestellt, wie man es in den Schulen kaum hört: Als 28-jähriger bereits Botschafter in Paris, etablierte Metternich über dreißig Jahre hin (1815-1848) ein Konferenzsystem in Europa, das man vorher nicht kannte und welches bis heute politisches Instrument geblieben sei. Es sei Henry Kissinger gewesen, der während seiner Zeit als Harvard-Professor die Rolle Metternichs als geschickter Krisen дипломат analysierte und es als Muster sah, wie durch verpflichtende Konferenzen, die Metternich in ganz Europa abhielt, verhindert wurde, dass auch kleine Zweier-Konflikte nicht in kriegerische Auseinandersetzungen endeten.

Auch das Familienleben und die zahlreichen Frauen Metternichs kamen zur Sprache, letztlich ein Blick auf ihn, auf ein bislang unbekanntes Portrait auf ihn, der einmal Hausherr auf Schloss Johannisberg im Rheingau war. Ein sehr gelungener, eindrucksvoller Abend.

## Wort der Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder!

Dieses Jahr ist unser Veranstaltungs-Kalender ein wenig durcheinander gekommen! Es hängt damit zusammen, dass man hochkarätigen Rednern kaum Termine vorgeben kann, sondern anerkennen muss, wenn sie ehrenamtlich zu uns sprechen! Wir werden daher im Juni keine Veranstaltung haben, dafür im Juli das große Sommerfest mit BBQ (zusammen mit den USA-Interns und das für sie stattfindende Seminar) und sodann dürfen wir etwas später, nämlich am 27. Juli, an dem Ball der US-Streitkräfte Wiesbaden teilnehmen! Darüber freue ich mich besonders, denn es ist zwar kein typischer Steuben-Ball, wie er früher legendär war, aber es knüpft doch ein wenig an die festliche Tradition an!



Der August ist wie immer unser Ferienmonat. Im September (9. oder 10.) haben wir einen prominenten Zeitzeugen zum Mauerfall gewinnen können. Dieser jährt sich zum 25. Mal! Doch auch der irakische Generalkonsul gibt uns im gleichen Monat die Ehre! Im Oktober hören Sie einen Soziologen der Goethe-Universität – den Medienpreis können wir erst im November (18.) kurz vor dem Thanksgiving Dinner (am 25.) anbieten, dafür aber mit dem US-Bot-

schafter Emerson als Laudator für Melinda Crane (als Nachmittagsveranstaltung)!

Der Dezember (11.) widmet uns Walter Kohl mit einem Überblick über Lebensplanung – und später, wie immer, unser Ausklang mit dem Weihnachtskonzert, dieses Mal an anderem Ort.

Lassen Sie sich überraschen, und vor allem: Save the dates!

Ich freue mich auf Sie alle!

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre

Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels  
Präsidentin



(Foto J. Adameit; sehen Sie auch spannende Praktikanten-Berichte auf SSG-online unter Forum-Reports)

## SSG-Junioren aktiv – Leadership Forum in Frankfurt

SSG-Juniorenmitglied Florian Neitzert berichtet vom diesjährigen Leadership Forum. Jasmine Grams, SSG-Präsidialmitglied und Mitorganisatorin des Seminars, hatte die schöne Idee, eine Einladung auch an die Juniorengruppe zu richten. Thema des dreitägigen Workshops in der Villa Merton war „Inklusion – Teilhabe für Menschen mit besonderen Merkmalen“. Für Florian Neitzert war das Seminar ein anregendes Beispiel für weitere Aktivitäten der Juniorengruppe. Für mich war es interessant zu erfahren, dass das Leadership Forum sich zur Aufgabe macht, auf Basis christlicher Werte praktische Antworten auf soziale Fragen zu geben. In diesem Seminar ging es um Inklusion, die meint, dass Menschen unterschiedlichster Herkunft und sozialer Hintergründe oder persönlicher Behinderungen gesellschaftlich einbezogen werden.

Den Auftakt machte Christa Panke-Spruck, Inklusionsbeauftragte der Stadt Frankfurt, indem sie über Herausforderungen, Projekte und Maßnahmen zur Entwicklung einer inklusionsfreudigen Stadt gab. Zum Programm gehörte auch der Dokumentar-

## Special Februar-Stammtisch mit Vet.-med. Foto-Show

-scha- Tradition geworden ist eine Foto-Präsentation von Studierenden des Fachbereichs Veterinärmedizin an der Universität Gießen, die sie zu Jahresbeginn für die SSG-Stammtisch-Gäste in der Römer-Weinstube geben. Mit frischen Eindrücken nach Rückkehr von einem Fachpraktikum am Veterinary Hospital der Knoxville University berichten sie über Tiere und kleine Sensationen.

Anschaulich und unterhaltsam kommentierten Maximilian Körner (im Foto am Notebook-Bildschirm) und Julia Kautz (im

Bildhintergrund) die Welt tiermedizinischer Therapien.

Gefördert mit einem Reisestipendium in Kooperation der SSG mit dem AGBC wird Gießener Studierenden am Fachbereich Tiermedizin ein Fachsemester am Institute of Veterinary Medicine in Knoxville ermöglicht.

Professor Dr. Stefan Arnhold, Studiendekan und Beauftragter für die Koordination des Knoxville-Programms am Fachbereich Veterinärmedizin (im Foto vierter von links), ist dankbar, dass jährlich ausgewählten Gießener Studierenden ein solch praxisreicher Studienaufenthalt ermöglicht wird.

**XING.de – SSG vernetzt**  
Kostenfrei anmelden und News über SSG-Gruppe erfahren & austauschen

film „Invitation to dance“ von Christian von Tippelkirch, welcher eigens aus New York angereist war. Sodann stellte der Arbeiter-Samariter-Bund ein Inklusionsprojekt an einer Frankfurter Schule vor.

Die Ärztin Dr. Sabine von Oesterreich referierte über „Führung und Inklusion – ein Widerspruch?“ und brachte dabei auch sehr persönliche und bewegende Beispiele. Über den schwierigen Spagat sozialer Verantwortung in Zeiten „gieriger Finanzmärkte“ sprach Daniel Hoster von der Deutschen Bank.

Bei einem festlichen Dinner sprach General a.D. Wolfgang Schneiderhan. Am letzten Seminartag gab es einen Workshop unter der Leitung von Hochschulpfarrer Dr. Holger Böckel zu Bibelstellen unter dem Gesichtspunkt der Inklusion. – Insgesamt hat mir persönlich der Workshop ganz neue Perspektiven eröffnet und viel Spaß bereitet. Darüber hinaus konnte man auch viele Gleichgesinnte treffen. Für die „tolle Organisation“, einschließlich delikater Verpflegung und dem wunderbaren Flying Buffet möchte ich danken.

**Unter der Rubrik LINKS** hat SSG-online eine weitere Verbindung. Es ist der Cäcilien-Chor Frankfurt ([www.caecilien-chor.de](http://www.caecilien-chor.de)), gegründet 1818, zu dessen Tradition auch die Pflege enger Verbindungen zur amerikanischen Musikwelt gehört.

An diese Stelle weise ich bereits auf eine weitere Juniorenaktivität hin.

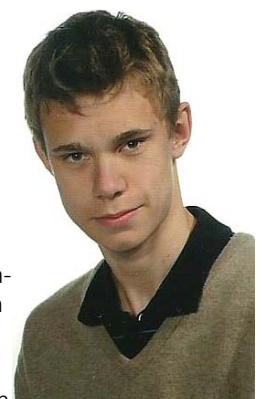
Es geht um Seminare der Atlantischen Akademie Rheinland Pfalz.

Eine erste Möglichkeit ist das Seminar im Mai, das sich mit „Gegenwart und Zukunft der deutsch-amerikanischen Beziehungen“ befasst.

Wir hoffen auf rege Teilnahme, auch für künftige Seminare. Für Interessenten haben wir immer ein offenes Ohr.

Viele Grüße

Florian Neitzert  
SSG-Junioren



## Auf den Spuren einer globalen Sicherheitsarchitektur Sebastian von Münchow: Sicherheitsagenda mehr als NSA-Affäre

-scha - Die Furore um Abhörpraktiken amerikanischer Sicherheitsbehörden haben der SSG-Veranstaltung zum Thema „Sicherheitspolitische Herausforderungen“ wohl zusätzlichen Reiz gegeben. Der Referent **Dr. Sebastian v. Münchow** bot aber mehr als Skandalchronik. Als erfahrener Dozent am Garmisch-Partenkirchener George C. Marshall Zentrum für Europäische Sicherheitsstudien sprach er zunächst über Aufbau und Arbeitsweise des Instituts als eine Forschungseinrichtung mit weltweit umfänglichster Medien-Bibliothek zu Konfliktforschung und nationaler wie globaler Sicherheitsthematik. Die internationale Dozentschaft und die multinationale Herkunft der Teilnehmer – eine kleine UNO nannte sie von Münchow – seien ideal für Diskussion und Ergebnisfindungen aus landesspezifisch unterschiedlichsten Perspektiven.



Nach Vortrag und Diskussion mit dem Auditorium: SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels und Dr. Sebastian von Münchow, Sicherheitsexperte im Kanzleramt und Dozent am Garmisch-Partenkirchener George C. Marshall-European Center for Security Studies

Villa Bonn als Veranstaltungsort in der Sießmeyerstraße + eine Premiere am 21. Februar 2014 mit zahlreich erschienenen Gästen. Erstmals fand eine SSG-Veranstaltung in der prächtigen Frankfurter Villa Bonn statt, seit 1923 Sitz und Clubhaus der Frankfurter Gesellschaft für Handel, Industrie und Wissenschaft. Die 1897 fertiggestellte Villa Bonn ist benannt nach ihrem ersten Besitzer, dem Frankfurter Bankier Wilhelm Bernhard Bonn.



Nach diesem Konzept sei ein Netzwerk entstanden mit inzwischen um die zehn Tausend Alumni, nicht selten aus einer Heimat, wo Krieg und Terror zum Alltag gehörten, die aber vertraut gemacht wurden mit Fragen nationaler und globaler Sicherheitsarchitektur und Kenntnissen auf aktuellstem Forschungsniveau.

Von Münchow verdeutlichte die höchst unterschiedlichen Interessen an Begriffen wie Prävention im Vorfeld von Terror, nationale Sicherheitsagenda, die laut von Münchow in Deutschland eher fehle, oder das, was globale Sicherheitsarchitektur genannt wird, bis zu Strategien im Cyber Warfare.

Sicherheitsproblematik ließe sich jedenfalls „nicht allein auf NSA-Spionage reduzieren“, so von Münchow, und gab zu bedenken, dass die Amerikaner ihr Verständnis von Sicherheit bis heute weitgehend aus ihrer

9/11-Tragödie rechtfertigen würden.

Wie steht es nun mit der Verlässlichkeit der Deutschen, Treue zur Allianz, den unterschiedlichen Auffassungen hinsichtlich Völker- und Kriegsrecht unter humanitären Gesichtspunkten mit Stichwort Guantanamo? Seien aber terroristische Aktivitäten auf deutschem Boden nicht vom NSA entdeckt worden? Fragen, die Präsidentin zu Solms-Wildenfels in ihren einleitenden Worten stellte verbunden mit der Frage, ob die Deutschen ihr Verhältnis zu Amerika nicht auch romantisiert hätten.

Jedenfalls hätten Dr. von Münchows „spannende Darstellungen, so Gräfin zu Solms, sicher dazu beigetragen, „uns vielleicht etwas weniger naiv in unserer Wahrnehmung sein zu lassen“.

(Berichte u.a. in F.A.Z. vom 24. 2.2014)

## SSG – Gesellige TREFFEN

### SSG-STAMMTISCH für alle!

Jeden **2. Dienstag** im Monat 18 Uhr  
Weinstube im Römer

### SSG-AFTER WORK

Jeden **3. Dienstag** im Monat 19:30 Uhr  
Mantis Club, Katharinenpforte 6

### SSG-JUNIoren-STAMMTISCH

Jeden **1. Dienstag** im Monat 19 Uhr  
Wechselnde Lokalitäten!

(Angaben ohne Gewähr)

Fragen Sie im SSG-Büro: 069-1310822

## SSG – TERMINE

**20. Juli 2014**

### Sommerfest mit Barbecue

und Zertifikatübergabe an Praktikanten  
Gästehaus der Frankfurter Rudergesellschaft  
Weitere Termine bei Redaktionsschluss noch nicht definitiv.  
Informationen folgen direkt an Mitglieder

### Anmeldungen zu den Veranstaltungen

bitte über das Büro der SSG telefonisch:  
069 - 13 10 822 od. [info@steuben-schurz.org](mailto:info@steuben-schurz.org)

## NEUE MITGLIEDER

### Die Gesellschaft begrüßt herzlich

Karl M. Arnold Auktionator

Dr. Ezhaz Cezairli Zahnärztin

Dr. med. Ingrid Hasselblatt-Diedrich  
Chefärztin a.D.

Prof. Barry H. Massey International Business

Prof. Dr. Stefan Arnhold Universität Gießen

Hans-Eberhard Koch i.R., Lurgi AG

Stephan Siegler Stadtverordnetenvorsteher,  
Stadt Frankfurt

Claudia M. Hausoel

Political Economist/Marketing Communication

### Junioren-Gruppe

Lea Manger Studierende, Goethe-Universität

**Folgt in der nächsten Ausgabe:** Bericht zum Vortrag von Prof. Dr. Volker Wieland über „Herausforderungen für die Europäische Währungsunion“

### INTERNATIONALES THEATER

Sehen Sie auch Link-Verbindung zu interessanten englisch-bezogenen Veranstaltungen auf SSG-online unter PARTNER

## GO MODERN – GO STEUBEN-SCHURZ!

### Impressum

Herausgeber Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.,  
Frankfurt/Main

Redaktion & Fotos G. Schanno, SSG

Satz & Layout S. Birkner, Stolpe auf Usedom

Druck Flyeralarm, Würzburg

Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung  
durch die Redaktion

Copyright der Text- und Bildbeiträge  
liegt bei den Autoren

Mitgliedsbeiträge sind als gemeinnützig abzugsfähig von der Einkommenssteuer; Überweisungsvordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 €.

Einzelmitglied 100 €, Ehepaare 145 €

Junioren 45 €, Firmen mindestens 500 €

(3 Firmenangehörige gelten bei  
SSG-Veranstaltungen als Mitglieder)

Konto der Steuben-Schurz- Gesellschaft

Hypovereinsbank

Konto: 322329903 BLZ: 503 201 91

IBAN: DE65 5032 0191 0322 3299 03

BIC: HYVEDEMM430